

derung des Leiters der Formalprüfungsstelle vom 28. November 1985 wird zurückgewiesen.

the head of the Formalities Section, dated 28 November 1985, is dismissed.

rendue le 28 novembre 1985 par le chef de la Section des formalités est rejeté.

**Entscheidung der Juristischen Beschwerdekammer vom 28. Oktober 1987  
J 7/87  
(Übersetzung)**

Zusammensetzung der Kammer:

Vorsitzender: P. Ford  
Mitglieder: O. Bossung  
F. Benussi

Anmelder: Schwarz  
Italia S.p.A.

Stichwort: Verzicht/SCHWARZ  
ITALIA

Regel: 67 EPÜ

Schlagwort: "Zurücknahme der Patentanmeldung (verneint) - passiver Verzicht (bejaht)" - "Auslegung einer schriftlichen Erklärung - Abklärung erforderlich" - "unterlassener Klärungsversuch - wesentlicher Verfahrensmangel (bejaht)"

*Leitsatz*

Die wirksame Zurücknahme einer europäischen Patentanmeldung hängt nicht davon ab, ob der Anmelder den Begriff "Zurücknahme" verwendet hat. Die verwendete Formulierung muß unter Berücksichtigung der Begleitumstände ausgelegt werden, aus denen klar ersichtlich sein muß, daß der Anmelder tatsächlich eine sofortige, vorbehaltlose Zurücknahme und nicht nur einen passiven Verzicht wünscht, der im weiteren Verlauf dazu führt, daß die Anmeldung als zurückgenommen gilt.

**Sachverhalt und Anträge**

I. Am 29. März 1983 reichte die Beschwerdeführerin eine europäische Patentanmeldung ein. Im Prüfungsverfahren brauchten nur kleinere redaktionelle Änderungen an der Anmeldung vorgenommen zu werden; am 20. Januar 1986 wurde dem damals beim EPA eingetragenen Vertreter der Beschwerdeführerin die Entscheidung zur Erteilung des Patents mitgeteilt. Der Hinweis auf die Erteilung wurde im Europäischen Patentblatt Nr. 1986/1 vom 26. Februar 1986 bekanntgemacht; gleichzeitig wurde die europäische Patentschrift (Nr. 0 092 073) veröffentlicht.

II. Die Beschwerdeführerin hatte bereits im Juni 1985 beschlossen, einen anderen Vertreter mit allen ihren Patent- und Warenzeichenangelegenheiten zu betrauen. Der ursprüngliche Vertreter, der davon nichts wußte, erinnerte die Beschwerdeführerin im Januar 1986 daran, daß die vierte Jahresgebühr Ende März 1986 fällig würde. Daraufhin erhielt er ein Schreiben der Beschwerdeführerin vom 28. Januar 1986, das (nach der englischen Übersetzung des derzeitigen Vertreters der Beschwerdeführerin) im wesentlichen wie folgt lautete:

**Decision of the Legal Board of Appeal dated 28 October 1987  
J 7/87  
(Official Text)**

Composition of the Board:

Chairman: P. Ford  
Members: O. Bossung  
F. Benussi

Applicant: Schwarz  
Italia S.p.A.

Headword: Abandonment/SCHWARZ ITALIA

Rule: 67 EPC

Keyword: "Withdrawal of patent application (no) - passive abandonment (yes)" - "Interpretation of written statement need for clarification" - "Failure to seek clarification - substantial procedural violation (yes)"

*Headnote*

Effective withdrawal of a European patent application does not depend on whether the applicant has used the term "withdrawal". The language used must be interpreted having regard to the surrounding circumstances from which it must be clear that the applicant really wants immediate and unconditional withdrawal rather than passive abandonment leading in the course of time to deemed withdrawal.

**Summary of Facts and Submissions**

I. On 29 March 1983, the appellants filed a European patent application. In the course of examination, only minor editorial amendments were required to be made to the application and on 20 January 1986 a decision to grant the patent was sent to the representative of the appellants who was at that time recorded by the EPO as acting for them. Mention of the grant of the patent was published in European Patent Bulletin No. 1986/1, dated 26 February 1986 and the European patent specification (No. 0 092 073) was published simultaneously.

II. The appellants had already decided in June 1985 to entrust all their patent and trade mark work to a different representative: the original representative knew nothing about this and in January 1986 he sent a reminder to the appellants that the fourth renewal fee would fall due at the end of March 1986. To this reminder he received a letter from the appellants dated 28 January 1986, the material part of which (in the appellants' present representative's translation) read: "We are returning to you the expiry notice of the patent in re,

**Décision de la Chambre de recours juridique en date du 28 octobre 1987  
J 7/87  
(Traduction)**

Composition de la Chambre:

Président: P. Ford  
Membres: O. Bossung  
F. Benussi

Demandeur: Schwarz  
Italia S.p.A.

Référence: Abandon/SCHWARZ  
ITALIA

Règle: 67 CBE

Mot-clé: "Retrait de la demande (non) - Abandon passif (oui)"  
"Interprétation d'une déclaration écrite - nécessité d'un éclaircissement" - "Omission d'une demande de précisions - Vice substantiel de procédure (oui)"

*Sommaire*

Pour qu'une demande de brevet européen soit valablement retirée, il importe peu que le demandeur ait employé ou non le mot "retrait". Les termes employés doivent s'interpréter en fonction des circonstances, lesquelles doivent permettre d'établir que le demandeur souhaite réellement un retrait inconditionnel et immédiat et non pas un abandon passif qui, au fil du temps, conduirait à considérer que la demande est réputée retirée.

**Exposé des faits et conclusions**

I. Les requérants ont déposé une demande de brevet européen le 29 mars 1983. Au cours de l'examen, seules des modifications mineures d'ordre rédactionnel ont été requises et le 20 janvier 1986, la décision de délivrer un brevet a été notifiée au mandataire alors inscrit dans le registre de l'OEB comme agissant pour le compte des requérants. La mention de la délivrance du brevet a été publiée au Bulletin européen des brevets n° 1986/1 du 26 février 1986, et le fascicule de brevet européen (n° 0 092 073) a été publié simultanément.

II. Dès juin 1985, les requérants avaient décidé de confier à un autre mandataire tous leurs dossiers concernant les brevets et les marques: le premier mandataire ignorait ce fait et, en janvier 1986, il adressait une note aux requérants pour leur rappeler que la taxe pour la quatrième année deviendrait exigible fin mars 1986. En réponse à ce rappel, il recevait une lettre des requérants datée du 28 janvier 1986, qui se lisait en substance (dans la version qu'en donne l'actuel mandataire des requérants): "Ayant pris d'autres dispo-

"Wir senden hiermit das Erinnerungsschreiben betreffend das obengenannte Patent an Sie zurück, da wir andere Schritte unternommen haben. Wir bitten Sie außerdem, dieses Patent aus Ihrer Überwachungsliste zu streichen." Gleichzeitig wies die Beschwerdeführerin ihren derzeitigen Vertreter zur Zahlung der Jahresgebühr an.

III. Auf das Schreiben vom 28. Januar 1986 teilte der frühere Vertreter der Beschwerdeführerin dem EPA am 6. Februar 1986 mit: "Wir teilen Ihnen mit, daß unsere Mandantin beschlossen hat, auf die obengenannte Sache zu verzichten." Dieses Schreiben ging am 12. Februar 1986 beim EPA ein. Am 10. März 1986 bat der frühere Vertreter das EPA zunächst telefonisch und am darauffolgenden Tag mit einem (ordnungsgemäß bestätigten) Fernschreiben, sein Schreiben als gegenstandslos zu betrachten.

IV. Mit Schreiben vom 17. März 1986 beantragte der derzeitige Vertreter der Beschwerdeführerin die Rückzahlung der vierten Jahresgebühr mit der Begründung, daß sie dem EPA nicht zustehe. Das Amt erwiderte, daß die Zurücknahme der europäischen Patentanmeldung durch den früheren Vertreter wirksam gewesen sei und nicht berichtigt werden könne. In einem ausführlichen Schreiben vom 11. Juni 1986 erläuterte der derzeitige Vertreter der Beschwerdeführerin den Hergang und beantragte eine Berichtigung des Schreibens vom 6. Februar 1986 nach Regel 88 EPÜ.

V. Der Leiter der Formalprüfstelle der Generaldirektion 2 wies mit der angefochtenen Entscheidung vom 14. Oktober 1986 den Antrag auf Widerruf der Zurücknahmeerklärung (sic) zurück. Er vertrat die Auffassung, die europäische Patentanmeldung sei wirksam zurückgenommen worden. Eine ausdrückliche Erklärung, daß die Beendigung des Verfahrens gewünscht werde, genüge hierzu und sei für den Anmelder verbindlich. Zwar habe ein Mangel im Sinne der Regel 88 EPÜ vorgelegen; eine Berichtigung könne jedoch im Interesse der Öffentlichkeit nicht zugelassen werden: Vgl. die Entscheidungen J 14/82 (ABI. EPA 1983, 121), J 12/80 (ABI. EPA 1981, 143) und insbesondere J 15/85 (ABI. EPA 1986, 395).

VI. Am 2. Juli 1986 wurde der Vertreterwechsel und am 16. September 1986 eine Änderung des Namens der Beschwerdeführerin (keine Änderung der Firma) ordnungsgemäß vermerkt.

VII. Die Beschwerdeführerin legte die vorliegende Beschwerde am 15. Dezember 1986 unter Entrichtung der entsprechenden Gebühr ein. In der am 6. Februar 1987 nachgereichten Beschwerdebeurteilung hob sie auf den Unterschied zwischen passivem Verzicht und aktiver Zurücknahme ab. Das EPA müsse sich davor hüten, eine bloße Mitteilung über einen beabsichtigten Verzicht auf eine Sache als unwiderrufliche Zurücknahme aufzufassen; dies gelte insbesondere dann, wenn die Anmeldung alle Stufen des Prüfungsverfahrens erfolgreich durchlaufen habe und alle Gebühren entrichtet worden seien. Bevor das EPA

as we have acted otherwise. We ask you in addition to remove it from your watching service." At the same time, the appellants instructed their present representative to pay the renewal fee.

III. The appellants' previous representative reacted to the letter of 28 January 1986 by writing to the EPO on 6 February 1986 "we advise you that our client has decided to abandon the case in re." This letter was received by the EPO on 12 February 1986. On 10 March 1986, by telephone, and on the following day by (duly confirmed) telex, the previous representative requested the EPO to ignore his letter.

IV. By letter dated 17 March 1986 the appellants' present representative sought repayment of the fourth annual renewal fee on the ground that it was not due to the EPO. The Office replied, stating that the withdrawal of the European patent application by the previous representative had been effective and that the withdrawal of the application could not be corrected. In a detailed letter dated 11 June 1986, the appellants' present representative explained the history of the matter and requested correction of the letter of 6 February 1986 under Rule 88 EPC.

V. By the decision under appeal, dated 14 October 1986, the Head of the Formalities Section of Directorate General 2 refused the request for the notice of withdrawal (sic) to be retracted. It was held that the European patent application had been validly withdrawn: an express statement of desire to end the procedure was sufficient and was binding on an applicant. It was accepted that there had been a mistake within the meaning of Rule 88 EPC but the public interest required that correction could not be allowed: cf. the Decisions J 14/82 (OJ EPO 1983, 121), J 12/80 (OJ EPO 1981, 143) and in particular J 15/85 (OJ EPO 1986, 395).

VI. On 2 July 1986 the change of representative was duly recorded and on 16 September 1986 a change of name of the appellants (without change of corporate identity) was also duly recorded.

VII. The appellant filed the present appeal on 15 December 1986 and paid the appeal fee. The Statement of Grounds of Appeal filed on 6 February 1987 sought to distinguish passive abandonment from active withdrawal. The EPO must take care not to regard a simple letter informing it of an intention to abandon a case as irrevocable withdrawal especially when the application had successfully passed through all stages of examination and all fees had been paid. Before considering an application as withdrawn in such circumstances, the EPO ought to seek clarification of the applicant's intentions.

sitions, nous vous retournons votre notification d'échéance concernant le brevet susmentionné. Nous vous prions en outre de retirer ce dossier de votre service de surveillance." Au même moment, les requérants donnaient à leur mandataire actuel l'instruction de payer l'annuité en cause.

III. Faisant suite à la lettre du 28 janvier 1986, le premier mandataire écrivait à l'OEB sous la date du 6 février 1986: "Nous vous informons que notre client a décidé d'abandonner l'affaire mentionnée en objet." L'OEB a reçu cette lettre le 12 février 1986. Le 10 mars, au cours d'un entretien téléphonique, suivi le lendemain par un télex (dûment confirmé), le premier mandataire a prié l'OEB de ne pas tenir compte de sa lettre.

IV. Par lettre du 17 mars 1986, l'actuel mandataire des requérants a sollicité le remboursement de la quatrième annuité en faisant valoir qu'elle n'était pas due à l'OEB. L'Office a répondu que le retrait de la demande de brevet européen par le premier mandataire ayant été valablement effectué, il n'était pas possible d'y remédier. Dans une lettre circonstanciée datée du 11 juin 1986, l'actuel mandataire des requérants a exposé la genèse des faits et demandé une rectification de la lettre du 6 février 1986 en application de la règle 88 CBE.

V. Par la décision attaquée, rendue le 14 octobre 1986, le chef de la Section des formalités de la direction générale 2 a rejeté la requête tendant à la rétractation de la notification de retrait (sic). Il constatait que la demande de brevet européen avait été valablement retirée, le demandeur ayant expressément déclaré qu'il souhaitait mettre fin à la procédure, déclaration suffisante et qui le liait. Une erreur au sens de la règle 88 CBE avait bien été commise, mais autoriser la rectification de cette erreur serait contraire à l'intérêt des tiers: cf. décisions J 14/82 (JO OEB 1983, 121; J 12/80 JO OEB 1981, 143) et surtout J 15/85 (JO OEB 1986, 395).

VI. Le 2 juillet 1986, il a été dûment pris acte du changement de mandataire ainsi que, le 16 septembre 1986, de la nouvelle raison sociale des requérants (sans changement d'identité de la firme).

VII. Les requérants ont formé le présent recours et acquitté la taxe correspondante le 15 décembre 1986. Le mémoire exposant les motifs du recours, déposé le 6 février 1987, tente d'établir une distinction entre l'abandon passif d'une demande de brevet et son retrait actif. L'OEB devrait veiller à ne pas considérer comme une déclaration de retrait irrévocable une simple lettre lui faisant part de l'intention qu'a le demandeur d'abandonner une affaire, en particulier lorsque la demande a déjà franchi avec succès toutes les étapes de l'examen et que toutes les taxes ont été acquittées. En pareilles

eine Anmeldung unter diesen Umständen als zurückgenommen betrachte, müsse es sich Gewißheit über die Absichten des Anmelders verschaffen. Im übrigen wäre es wünschenswert, wenn nur solche Fälle als Zurücknahmen angesehen würden, bei denen eine bestimmte, feststehende Formulierung verwendet werde.

VIII. Die Beschwerdeführerin beantragte die Aufhebung der angefochtenen Entscheidung.

#### Entscheidungsgründe

1. Die Beschwerde entspricht den Artikeln 106 bis 108 und Regel 64 EPÜ. Sie ist somit zulässig.

2. Das Amt hat nach der Entscheidung zur Erteilung des europäischen Patents, aber noch vor der Veröffentlichung des Hinweises auf die Erteilung ein Schreiben mit der Formulierung "Wir teilen Ihnen mit, daß unsere Mandantin beschlossener hat, auf die oben genannte Sache zu verzichten" erhalten. Als erstes stellt sich die Frage nach der richtigen Auslegung dieses Schreibens, in dem der im EPÜ übliche Ausdruck "zurücknehmen" nicht verwendet wurde.

3. Es ist natürlich nicht notwendig, daß das Wort "zurücknehmen" verwendet wird, damit es zu einer wirksamen Zurücknahme einer europäischen Patentanmeldung kommt (vgl. Entscheidung J 06/86 vom 28. Januar 1987, ABl. EPA 1988, 124). Notwendig ist lediglich, daß die Absicht zur sofortigen, vorbehaltlosen Zurücknahme der Anmeldung aus den Begleitumständen eindeutig zu entnehmen ist.

4. Da jedoch nach den der Kammer vorliegenden Informationen der passive Verzicht auf die europäische Patentanmeldung dreimal so häufig vorkommt wie die aktive Zurücknahme, da der Versuch zur Berichtigung einer falschen Zurücknahmeerklärung — wie in der angefochtenen Entscheidung angegeben — an sich schon mit Schwierigkeiten verbunden ist und da die Verwendung des Wortes "Verzicht" und seiner Synonyme zu Mißverständnissen führen kann, muß das Amt mit der Auslegung einer Mitteilung des Anmelders oder seines Vertreters als Zurücknahme sehr vorsichtig sein.

5. Im vorliegenden Fall konnte das strittige Schreiben des früheren Vertreters der Beschwerdeführerin durchaus als reine Mitteilung ausgelegt werden, daß die Beschwerdeführerin die vierte Jahresgebühr nicht mehr entrichten wolle. Man hätte vielleicht auch vermuten können, daß eine ausdrückliche Zurücknahme beantragt wurde; es deutet jedoch nichts darauf hin, daß eine Veröffentlichung des Hinweises auf die Erteilung verhindern wollte.

6. Nach Auffassung der Kammer konnte das strittige Schreiben ohne Bestätigung nicht mit Fug und Recht als Zurücknahme angesehen werden. Wie bereits dargelegt, muß nicht unbedingt der Ausdruck "zurücknehmen" verwendet werden, damit es zu einer Zurücknahme kommt. Unabhängig von der verwendeten Formulierung muß je-

Otherwise it would be desirable to regard as a withdrawal only cases in which a precise and set phrase was employed.

VIII. The appellants requested that the decision under appeal should be set aside.

#### Reasons for the Decision

1. The appeal complies with the requirements of Articles 106 to 108 and Rule 64 EPC and is, therefore, admissible.

2. The Office received a letter containing the words "We advise you that our Client has decided to abandon the case in re" after it had decided to grant the European patent but before publication of the mention of the grant. The first question to be considered concerns the correct interpretation of this letter, in which the word "withdraw", which is a term used in the language of the EPC, was not employed.

3. It is, of course, not necessary that the word "withdraw" be used in order to bring about an effectual withdrawal of a European patent application (cf. Decision J 06/86 of 28 January 1987, OJ EPO 1988, 124). It is sufficient but necessary that the intention to withdraw the application immediately and unconditionally can be clearly deduced from all the circumstances.

4. However, in view of the fact that passive abandonments of European patent applications outnumber active withdrawals — so the Board is informed — by a ratio of three to one and in view of the difficulties inherent in attempting to correct an erroneous communication of withdrawal (as indicated in the decision under appeal) and in view of possible ambiguity in the use of the word "abandon" and its synonyms, it is incumbent upon the Office to be cautious before interpreting a communication from an applicant or his representative as a withdrawal.

5. In the present case, the disputed letter from the appellants' previous representative could fairly be interpreted as mere information that the appellant no longer intended to pay the fourth renewal fee. It could perhaps be supposed that express withdrawal was being sought but there is no indication of a desire to prevent mention of the grant from being published.

6. In the judgment of the Board, the disputed letter could not without confirmation properly be regarded as a withdrawal. As indicated above, it is not necessary that the expression "withdraw" be used in order to effect a withdrawal. Whatever language is used, however, it must be clear from all the circumstances that the applicant really

circumstances, avant de considérer la demande comme retirée, l'OEB devrait chercher à obtenir des éclaircissements quant aux intentions du demandeur. S'il s'en abstient, il serait souhaitable de considérer qu'il y a retrait uniquement dans les cas où une formule consacrée et bien précise a été employée.

VIII. Les requérants ont conclu à l'annulation de la décision attaquée.

#### Motifs de la décision

1. Le recours satisfait aux conditions énoncées aux articles 106, 107 et 108, ainsi qu'à la règle 64 CBE; il est donc recevable.

2. Après avoir décidé de délivrer le brevet européen, mais avant que la mention de cette délivrance ne soit publiée, l'Office a reçu une lettre rédigée en ces termes: "nous vous informons que notre client a décidé d'abandonner l'affaire mentionnée en objet". La Chambre examinera tout d'abord comment il convient d'interpréter cette lettre, dans laquelle ne figure pas le mot "retirer", terme employé dans la CBE.

3. Il n'est évidemment pas nécessaire que le mot "retirer" soit employé pour que le retrait d'une demande de brevet européen soit valablement effectué (cf. décision J 06/86 du 28 janvier 1987, JO OEB 1988, 124). Il est nécessaire et suffisant que l'ensemble des circonstances permette d'établir clairement que le demandeur a l'intention de retirer sa demande immédiatement et inconditionnellement.

4. Toutefois, compte tenu du fait que — d'après les informations dont dispose la Chambre — le nombre d'abandons passifs de demandes dépasse dans un rapport de trois à un celui des retraits, et vu les difficultés qui surgissent lorsqu'on tente de rectifier une notification de retrait erronée (comme le mentionne la décision entreprise), compte tenu également de l'ambiguïté qui peut entourer l'utilisation du mot "abandon" et de ses synonymes, l'Office doit faire preuve de prudence avant d'interpréter comme une déclaration de retrait une notification émanant d'un demandeur ou de son mandataire.

5. Dans la présente espèce, la lettre litigieuse pourrait raisonnablement s'interpréter comme informant simplement l'Office de la volonté des requérants de ne pas acquitter la quatrième annuité. On pourrait à la rigueur supposer que l'objectif visé était un retrait explicite, mais rien, dans cette lettre, ne témoigne de la volonté d'empêcher la publication de la mention de la délivrance.

6. La Chambre estime qu'en l'absence d'une confirmation, il n'était pas possible de considérer la lettre litigieuse comme une véritable déclaration de retrait. Comme cela a été dit plus haut, il n'est pas nécessaire d'utiliser le mot "retirer" pour effectuer un retrait. Quel que soit le terme employé, l'ensemble des circonstances doit néanmoins per-

doch aus den Begleitumständen insgesamt klar ersichtlich sein, daß der Anmelder tatsächlich die sofortige, vorbehaltlose Zurücknahme und nicht nur einen passiven Verzicht wünscht, der im weiteren Verlauf dazu führt, daß die Anmeldung als zurückgenommen gilt.

Im vorliegenden Fall zeigen die in der Akte befindlichen Erklärungen beider Vertreter der Beschwerdeführerin, daß der frühere Vertreter weder die Absicht noch den geringsten Grund hatte, die Patentanmeldung zurückzunehmen.

7. Die Rückzahlung der Beschwerdegebühr erscheint im Sinne der Regel 67 EPÜ billig, weil mit einer einfachen Bitte um Bestätigung der Absicht der Beschwerdeführerin alle späteren Schwierigkeiten hätten vermieden werden können; daß diese Abklärung nicht erfolgt ist, muß als wesentlicher Verfahrensmangel angesehen werden.

#### Entscheidungsformel

Aus diesen Gründen wird entschieden:

1. Die Entscheidung des Leiters der Formalprüfungsstelle der Generaldirektion 2 vom 14. Oktober 1986 wird aufgehoben.

2. Es wird erklärt, daß die europäische Patentanmeldung Nr. 83 103 133.1 (Veröffentlichungsnr. 0 092 073) zu keinem Zeitpunkt zurückgenommen worden ist.

3. Die Beschwerdegebühr ist zurückzuzahlen.

wants immediate and unconditional withdrawal rather than passive abandonment leading in the course of time to deemed withdrawal.

In the present case, the statements made in the file by both the appellants' representatives show that the appellants' previous representative did not have any intention of withdrawing the patent application or the slightest reason for doing so.

7. Refund of the appeal fee appears equitable, within the meaning of Rule 67 EPC, because a simple request for confirmation of the appellants' intention could have avoided all the difficulties that have ensued and the failure to make it must be regarded as a substantial procedural violation.

#### Order

For these reasons it is ordered that:

1. The Decision of the Head of the Formalities Section of Directorate General 2 dated 14 October 1986 is set aside.

2. It is declared that European patent application No. 83 103 133.1 (publication No. 0 092 073) has never been withdrawn.

3. The fee for appeal is to be reimbursed.

mettre d'établir clairement la volonté du demandeur de retirer sa demande immédiatement et inconditionnellement, et non pas de l'abandonner passivement ce qui, au fil du temps, conduirait à considérer que la demande est réputée retirée.

Dans la présente espèce, il ressort des déclarations faites par les deux mandataires des requérants, telles qu'elles figurent au dossier, que le mandataire n'avait aucunement l'intention de retirer la demande de brevet, et qu'il n'avait pas non plus la moindre raison de ce faire.

7. Le remboursement de la taxe de recours apparaît comme équitable au sens de la règle 67 CBE, car il eût suffi de demander confirmation de l'intention des requérants pour éviter toutes les difficultés qui ont suivi, et cette omission doit être considérée comme un vice substantiel de procédure.

#### Dispositif

Par ces motifs, il est statué comme suit:

1. La décision rendue le 14 octobre 1986 par le chef de la Section des formalités de la direction générale 2 est annulée;

2. La demande de brevet européen n° 83 103 133.1 (publiée sous le n° 0 092 073) n'a jamais été retirée;

3. Il y a lieu de rembourser la taxe de recours.

### Entscheidung der Technischen Beschwerdekammer 3.2.2 vom 2. Oktober 1987 W 04/87 - 3.2.2\* (Übersetzung)

Zusammensetzung der Kammer:

Vorsitzender: C. Maus  
Mitglieder: W. Moser  
H. Seidenschwarz

**Stichwort: verspäteter Widerspruch**

Artikel: 17 (3) a), 48 PCT; 122, 154 (3) EPÜ; 9 Vereinbarung zwischen der Weltorganisation für geistiges Eigentum und der Europäischen Patentorganisation über PCT

Regel: 40.1, 40.2 c), 40.3 PCT

**Schlagwort: "fristgerecht entrichtete zusätzliche Gebühren" - "verspäteter Widerspruch"**

#### Leitsätze

1. Sind die Gebühren für die Recherche zusätzlicher Erfindungen (vgl. Art. 17 (3) a) PCT) fristgerecht entrichtet worden (so daß das Europäische Patentamt als Internationale Recherchenbe-

### Decision of Technical Board of Appeal 3.2.2 dated 2 October 1987 W 04/87 - 3.2.2\* (Translation)

Composition of the Board:

Chairman: C. Maus  
Members: W. Moser  
H. Seidenschwarz

**Headword: Late submission of protest**

Article: 17(3)(a), 48 PCT; 122, 154(3) EPC; 9 of the Agreement between the World Intellectual Property Organization and the European Patent Organisation under the PCT

Rule: 40.1, 40.2(c), 40.3 PCT

**Keyword: "Additional fees paid within the prescribed time limit" - "Late submission of protest"**

#### Headnote

1. Fees for additional inventions (cf. Article 17(3)(a) PCT) paid within the prescribed time limit (obliging the European Patent Office as International Searching Authority to draw up the

### Décision de la Chambre de recours technique 3.2.2, en date du 2 octobre 1987 W 04/87 - 3.2.2\* (Texte officiel)

Composition de la Chambre:

Président: C. Maus  
Membres: W. Moser  
H. Seidenschwarz

**Référence: Réserve présentée tardivement**

Article: 17.3) a), 48 PCT; 122, 154(3) CBE; 9 de l'Accord entre l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle et l'OEB concernant le PCT

Règles: 40.1, 40.2c), 40.3 PCT

**Mot-clé: "Taxes additionnelles payées dans le délai prescrit" - "Réserve présentée tardivement"**

#### Sommaire

1. Les taxes relatives à des inventions additionnelles (cf. article 17.3) a) du PCT, qui ont été payées dans le délai prescrit (obligeant ainsi l'Office européen des brevets, en sa qualité d'admi-

<sup>\*)</sup> Gekürzte Fassung.

<sup>\*)</sup> Abridged version.

<sup>\*)</sup> Version abrégée.